

Saale-Zeitung.

Fünzigster Jahrgang.

Erhalten täglich zweimal.

Schiffzeitung und Haupt-Beilage. Nr. 11551. Preis 24 Mark.

Belegblätter... 100 Blätter... 1.50 Mk.

Nr. 28. Halle, Dienstag, den 18. Januar 1916.

Rekapitulationsbedingungen Montenegros.

Großer Luftkämpferfolg im Westen.

Die Wahlrechtsfrage im Landtag.

Dem deutschen Volke! Soll das Reichstagshaus gewidmet sein. Nach der Thronrede dürfte man mit Recht erwarten...

Das Wunder ist des Glaubens liebtes Kind! Wie Herr v. Roebell angesichts der Haltung der Sozialdemokraten...

Wir stehen mit dem Minister auf dem Standpunkt, daß für innere Kämpfe jetzt die Zeit schlecht gewählt ist. Da aber die konservativen Parteien sich stets als Stützen der Regierung...

Es wäre möglich, heute auf die künftige Gestaltung des Wahlrechts näher einzugehen und Kombinationen über die Auslichten dieses oder jenes Vorschlags aufzuweisen.

Nur einer falschen Voraussetzung müssen wir schon heute entgegenzutreten, von der nämlich der Minister des Inneren als auch Herr v. Hennebrand ausgehen.

Es ist eine durchaus falsche Annahme, wenn Herr von Hennebrand annimmt, die Anhänger der Sozialdemokratie hätten die Not des Landes benutzen, um parteipolitische Vorteile daraus zu ziehen...

Dr. Wagnide hat mit dem Satz: Man kann unseren Helden nicht Kränze um die Stirn binden und ihnen auf der anderen Seite Rechte vorenthalten! auch klar dargelegt, daß die fortschrittliche Volkspartei...

Die Regierung weiß auch sehr gut, weshalb sie die Krone coronalste, das Wahlrechtssprechen in die Thronrede aufnehmen, sie hat dabei entschieden ein besseres Verständnis für die Volkspartei gezeigt als Herr v. Zedlitz...

WTB. Wien, 18. Januar. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus authentischer Quelle über die Verhandlungen mit Montenegro: Am 13. Januar erschienen bei unseren Vorgesetzten zwei montenegrinische Minister...

Ämtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 18. Jan. Westlicher Kriegsschauplatz.

Allgemein war die Feuerzätigkeit an der Front bei meist klarem Wetter gesteigert. Vers wurde wiederum lebhaft beschossen.

Bei Dünhof (südöstlich von Riga) und südlich von Widig gelang es den Russen unter dem Schutze der Dunkelheit und des Schneetums, vorgehende kleine deutsche Postierungen zu überfallen und zu zerstören.

Balkan-Kriegsschauplatz. Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Ist es notwendig, die Reform, wie es Dr. Wagnide gefordert hat, noch vor den Neuwahlen zuzubringen. Es handelt sich dabei nicht um eine Gewaltpolitik der Dinten, auch nicht um ein Geschenk für die tapferen Kämpfer...

Nikitas Politik.

Man schreibt uns: Montenegros „Schicksalsstunde“, die Nikita bei Beginn der deutsch-österreichischen Offensive gegen Serbien ankündigte, ist schneller herbeigekommen als er ahnte...

dem Heere zusammen zu grunde zu gehen. Und dieser Umstand scheint den Ausschlag gegeben zu haben. Montenegros Heer kapituliert, nachdem es nicht unrückmüßig gekämpft...

Die Beweise ihrer Güte, ihre, sind solche, daß man sie nicht verläßt. Montenegro, daß an die große haabsburgische Monarchie grenzt, zeigt uns die Nachbarschaft reicheren Nutzen. Es macht sich auch in wirtschaftlichen Wohlstand fühlbar.

Es waren schöngeistige, feuchtsüßliche Worte, die Nikita damals zum alten Kaiser Franz Josef sprach, denn kurz vorher, im Februar 1912 hatte der Fürst der schwarzen Berge in Petersburg die Balkanverwahrungen gegen Österreich-Ungarn unterschrieben...

„Vom Balkan geht der Krieg aus, auf dem Balkan wird der Friede geschlossen.“

T. U. Budapest, 18. Januar. Aus den Worten, mit denen Graf Tisza in der gestrigen Parlaments Sitzung den Abgeordneten von der Friedensschlichtung Montenegros Mitteilung machte, sind die folgenden zu erwähnen: Montenegro hat die Waffen gestreckt und sich ohne Bedingung übergeben...

Ungarn zum Friedensgeschäft Montenegro.

Der **Wappenstein**, **„H. G.“** teilt die Ansicht vornehmender politischer Persönlichkeiten über das Friedensgeschäft Montenegro mit. Graf **Frederik von Schwarzenberg** jagte, dies sei das erste konkrete Zeichen des endgültigen Sieges des Vierbundes. Er ist der Ansicht, daß Montenegro diesen Schritt ohne Zustimmung Russlands unternommen habe, hingegen sei wahrscheinlich, daß Montenegro im vorhergehenden Einvernehmen mit Italien gehandelt habe. Derselben Ansicht ist auch **Andrassy**. Er sagte hinzu: Wohl ist Montenegro unser schwächster Feind. Allein König **Nikola** ist ein sehr wohl orientierter Politiker, und wenn er den Kampf aufgegeben hat, so wird dieser Entschluß auf diejenigen unserer Feinde nachdrücklich machen, die heute noch großen Optimismus zur Schau tragen. Der ehemalige Unterstaatsminister und gewesene Präsident des Abgeordnetenhauses **Berzeviczy** sagte: Die Bedeutung des Friedensgeschäftes liegt darin, daß Italien aller Wahrscheinlichkeit nach die notwendige Zustimmung gegeben hat.

Die Berliner Morgenblätter zu Montenegro's bedingungsloser Unterwerfung.

Der „**Z. N.**“ sagt: Kaiser **Franz Josef II** großmütig genug, seinen auf montenegrinischen Boden liegenden Truppen Halt zu gebieten, bevor sie ihre Freiheit im Königreich der schwarzen Berge bis zum letzten Schritt getan haben. Mit Genugthuung begrüßen wir diesen ersten Vorstoß des endgültigen Sieges. Dieses war der erste Streich; ob und wann ihm weitere folgen werden, kann man heute noch nicht wissen. Aber von ganzem Herzen wollen wir unsere tapferen Waffenbrüder in Oesterreich-Ungarn zu diesem großen politischen Erfolge beglückwünschen. Wir können nur mehr noch als bisher der weiteren Entwicklung der Dinge mit festestem Vertrauen entgegensehen. — Im „**Z. N.**“ heißt es: Die Tragweite der Kapitulation geht weit über den Rahmen ihres unmittelbaren militärischen Zusammenhanges hinaus, denn sie bedeutet für alle Welt sichtbar die allgemeine kriegerische Situation. Einer der Alliierten hat die Tatsache anerkannt, daß die Mittelmächte die Stärkeren sind und daß ihnen die Kraft innewohnt, den Ring zu sprengen und niederzuerstern, der sie erdrücken und erdrücken will. Die erste Breche ist gelegt. Wir können in ruhiger Zuversicht das weitere harren. — Die „**Wolff. Ztg.**“ schreibt: Was auch Montenegro nicht über viele Truppen mehr verfügt haben, so ist doch sein erzwungenes Ausweichen aus dem Kampfe ein Vorgang von niederbrechender moralischer Macht für den Vierbündler und für alle Nationen, die mit ihm sympathisieren. Die Macht Oesterreichs an der Spitze der **Adria** erstreckt sich nunmehr bis **Durazzo**. — In der „**Kreuzzeitg.**“ wird ausgeführt: Der König und seine Regierung sehen, daß der Vierbündler ihnen keine Hilfe bringen werden. Darin liegt das Eingeständnis, daß das Spiel nicht nur für den Augenblick und auf dem Balkan, sondern überhaupt für die bisherigen Bundesgenossen Montenegro's schließlich verloren ist. Wir dürfen die Unterwerfung als ein Symptom für die im ganzen eintretende Machtverschiebung herzlich willkommen heißen.

„Der erste Befehl.“

Zu der Unterwerfung Montenegro's schreibt die „**Römisches Zeitung**“ unter der Überschrift „**Der erste Befehl**“ unter anderem:

König **Nikola** hat wieder einmal die Entschlossenheit gezeigt, die er oft bewiesen hat. Er sah, daß er ein schiefes Geschäft gemacht hatte, also gab er nach. Montenegro ist nicht dem **Rakt** von **London** beigetreten, dessen Unterzeichner sich verpflichteten, nur gemeinsam Frieden zu schließen, wie Belgien und Serbien hatte es sich aus dieser Zwangslage herausgeholt. Es darf jetzt frei liegen: Ich will nicht mehr, denn ich kann nicht mehr. Einer unserer Feinde ist befehligt worden durch die Macht der Waffen. Wir harren der Zeit, da sie alle befehligt sein werden.

Ueber die verzweifelte Lage der Montenegriner vor der Heerzange

melde der Kriegsberichterstatter der „**R. Z.**“ aus dem Kriegsbesatzungsquartier folgende Einzelheiten: Nach der raschen Säuberung der **Autومة** ist der Angriff auch von der **Südpinne**

Anekdoten vom alten Haeferler.

Zum 80. Geburtstag des Generalfeldmarschalls am 19. Januar.

ml. So unergänglich der Kriegsruf ist, den sich unsere sieghaftesten Heerführer in diesem Kriege erwarben haben, so gewaltig die Vollständigkeit heute **Namen** wie **Hindenburg**, **Wladimir** oder **Kluck** umstrahlt, neben unseren Selben des Weltkrieges hat man den **Namen Haeferler** nicht vergessen, der während langer Kriegsjahre zweifellos der populärste General des deutschen Heeres gewesen ist. Generalfeldmarschall **Graf Gottlieb von Haeferler**, der, am 19. Januar 1856 zu Potsdam geboren, nun inmitten der Stürme des Krieges das achte Jahrzehnt seines so inhaltreichen Lebens vollendet, war es vom Schicksal nicht vergönnt, eine führende Rolle in dem unauflöslichen Kampfe gegen den französischen Angreifer zu spielen, für den er sein Heer **Armeekorps** drei Malen hindurch so glänzend vorbereitet hatte. Aber wenn der Feldmarschall infolge seines hohen Alters auch nicht mehr an die Spitze einer Armee treten konnte, so fehlt ihm **Nie**, doch nicht auf dem weltlichen Kriegsschauplatz, und wo sich „**der alte Gottlieb**“ — so heißt er bei den kriegstüchtigen Tagen in der Armee — auch zeigt, überall ist ihm die Mannhaftigkeit zu, zumal jene, die heute unter seinem Kommando gestanden haben und die bereit auch schon vielfach gefallene Männer des Landsturms sind. Da werden denn unter ihnen so manche alten Anekdoten wieder ins Gedächtnis zurückgerufen, die vor Jahren, als Haeferler noch kommandierender General in **Meck** war, jedem einzelnen seiner Soldaten gefällig waren, da erzählen sich Offiziere allerlei angenehme oder auch minder angenehme Erlebnisse, die ihnen im Dienst mit dem „**alten Gottlieb**“ begegnet sind.

Denn Haeferler stellte gar gewaltige Anforderungen an Offiziere so gut wie Mannschaften. Leicht war der Dienst in seinem Korps nicht, davon wissen namentlich die Offiziere zu erzählen, die unter **Haeferler** ihre Leutnantsjahre verbracht haben. Es gab damals unter den Offizieren des 16. Armeekorps ein geflügeltes Wort, das lautete: „**er ist 6 u 11 u 5 hat, den 11 u 11 u 11**“ **Armeekorps** den jungen lebenslustigen Leutnant doch gar gewaltig zuweisen, und immer gerade dann, wenn ihnen eine kleine Befreiung, non des Dienstes ewig gleichgültiger ihr besonders sympathisch

Palmatens aus nach Montenegro hineingetragen worden. Vom Meer aus hat sich eine **Flottille** der **ersten Flottille** nach Norden gewandt und freit über die **Süden** westlich **Risparag** gegen die **Sutariacs**, von dem sie nur noch wenige Kilometer entfernt ist. Der **Vormarsch** dieser **Abteilung** ging von der **Spitzburg** aus über den **Geirguzog**, der sich als Fortsetzung des **Loventstades** längs des **Golfes** von **Budua** bis gegen **Durazzo** hinzieht und in der etwa 1500 Meter hohen **Komija** gipfelt. Der **Aufstieg** in diesen **Geirguzog** war wegen des unangünstigen Wetters sehr schwierig. Er flankiert die von **Cetinje** aus nach **Rijeka** zurückgewanderten **Montenegriner** und sperrt ihnen die **Rückzugslinie** auf das **Süden** des **Sutariacs**. Der **Vormarsch** auf **Risparag** gibt auch die **Herrlichkeit** über die **Bahnlinie** **Triest-Risparag**. Damit ist der **Verlust** des **Hafens** für die **Montenegriner** unausweichlich geworden. Die **Kolonie** von **Cetinje** hat den **Gegner** über den **Goldbald** geworfen und dringt weiter nach **Osten** an. **Ihren** **Vormarsch** haben sich auch energisch die weiter nördlich kämpfenden **Truppen** angeschlossen. In rascher Bewegung befindet sich auch die **Division**, die neuerdings **starke montenegrinische** **Abteilungen** zurückgeschlagen hat. (c. B.)

Waffenstillstand mit Montenegro?

WTB. **Amsterdam**, 17. Januar. Das **Reuter'sche** **Bureau** verbreitet in **London** folgende **Nachricht** aus **Athen**: **Wie** **verlautet**, hat **Montenegro** mit **Oesterreich-Ungarn** einen **Waffenstillstand** geschlossen.

Schwäbisches Anstehen des Viererbandes an Griechenland.

c. B. **Sofia**, 18. Januar. Nach einer **Offenen** **Erklärung** haben **England** und **Frankreich** vorgestern der **Griechischen** **Regierung** eine **bestimmte** **Note** überreicht, die **tatsächlich** einem **Ultimatum** gleichkommt. Die **Note** **verlangt**, **Griechenland** solle **innerhalb** **8 Stunden** **allen** **diplomatischen** **Vertretern** **und** **Konjulen** der **Vierbündler** **die** **Pässe** **zurückstellen**, **widertensfalls** **der** **Vierbündler** **die** **Verwahrung** **seiner** **Interessen** **für** **nötig** **erachteten** **Schritte** **unternehmen** **werde**.

Die „Rösn. Ztg.“ meldet aus Sofia:

Nach einer aus Konstantinopel hierher gelangten **Athen** **Nachricht** sind die im **Hafen** von **Halerson** **gelandeten** **französisch-englischen** **Truppen** wieder an **Bord** der **Schiffe** **zurückgezogen** worden, nachdem die **Benutzung** der **verschiedenen** **Geleise** **den** **Griechischen** **Händen** **entzogen** **worden** **ist**. Der **Drach** **Verkehr** von **Athen** nach den **Ländern** des **Vierbündlers** **geht** **nur** **noch** **in** **offener** **Schiff**. **Beide** **und** **Bulgarien** **französisch-englischen** **Truppen** sind in **ihren** **eigenen** **Geleisen** **verbleiben** **wurden**, **damit** **sie** **nicht** **in** **die** **Hände** **des** **Vierbündlers** **fielen**. Hier wird angenommen, daß die **lärmliche** **Bearbeitung** **des** **Sofkes** **durch** **die** **Gesandtschaften** **des** **Vierbündlers** **eine** **Drohung** **gegen** **den** **König** **bewirkt**, **die** **zu** **den** **äußersten** **Mitteln** **greift**, **um** **den** **König** **als** **Faktor** **der** **Griechischen** **Politik** **zu** **beseitigen**. Ueber die **Zuverlässigkeit** **des** **Heeres** **sich** **die** **zukünftigen** **Seebatterien** **nicht** **einig**. Es hat den **Anschein**, daß der **König** **über** **einen** **namentlichen** **Teil** **des** **höheren** **Offizierskorps** **verfügt** **und** **bei** **der** **Beliebtheit** **in** **Wolk** **und** **Heer** **nicht** **so** **leicht** **weichen** **wird**. Der **König** **erklärte** **den** **Gesandten** **des** **Vierbündlers**, daß **er** **bei** **ihm** **zu** **verbleiben** **hätten**.

Der „**Temps**“ meldet aus Athen: Der **Polizeipräsident** wurde abgesetzt. Sein **Nachfolger** ist **Oberst** **Palamiras**.

Magrini meldet:

Die Lage an der **Front** **sich** **unverändert**. Es **befestigt** **sich** **immer** **mehr** **die** **Ueberzeugung**, daß **Salonik** **nicht** **angefallen** **werden** **und** **der** **nach** **für** **gerade** **keine** **wesentlichen** **Erfolge** **erzielt** **werden**. Aus **guter** **Quelle** **erfährt** **Magrini**, daß die **Bulgaren** **die** **von** **den** **Franzosen** **im** **Dezember** **zerstörten** **Eisenbahnbrücken** **von** **Demirtau**, **Ulowo** **und** **Gewaghe** **nach** **nicht** **wiederhergestellt** **haben**. Andererseits **haben** **die** **Franzosen** **die** **große** **Brücke** **über** **den** **Warbar** **bei** **Gumengie** **nach** **nicht** **geprengt**. Es **halten** **aber** **eine** **starke** **Wache** **bereit**, **um** **die** **Beförderung** **beim** **ersten** **Anzeichen** **einer** **feindlichen** **Offensive** **vorzunehmen**. (c. B.)

Wie die Engländer die Besieger von Salonik schmecken.

Aus **Sofia** **wird** **gemeldet**: **Königlich** **preussische** **Glückselige** **aus** **Salonik** **in** **Sofia** **ein**. **Dies** **machte** **infolge** **ihres** **langen** **Unternehmens** **einen** **höflichen** **Eindruck**. **Am** **Samstag** **traf** **eine** **solche** **Glückselige** **Abordnung** **unter** **Leitung** **des** **deutschen** **Gelehrten** **in** **Salonik**, **Braune**, **in** **Sofia** **ein**. **Mitglieder** **dieser** **Abordnung** **erzählten** **dem** **Korrespondenten** **der** **„Telegraphen-Union“** **in** **Sofia**: **Die** **Engländer** **beachten** **die** **Leiden** **der** **Bevölkerung** **als** **höfliche** **Unterhaltung**. **Um** **Panik** **zu** **erregen**, **werden** **die** **Verhältnisse** **des** **Nachts** **vorgemacht**. **Verloren** **die** **Lore** **werden** **hier** **einfach** **abgegeben**. **Es** **wurden** **des** **Nachts** **die** **Angehörigen** **des** **Direktors** **Gromann** **fortgeschleppt**, **nahe** **dem** **Direktor** **Gromann** **selbst**, **der** **krank** **aus** **dem** **Bette** **gezogen** **wurde**, **erhängt** **wurden** **war**. **Ebenso** **wurden** **der** **Direktor** **der** **Banque** **de** **Salonique** **Kahnried** **und** **der** **deutsche** **Graf** **Wunder** **verhaftet**. **Als** **die** **Gräfin** **den** **französischen** **Viskonsul** **de** **Beauvergne** **um** **die** **Erlaubnis** **erbatte**, **ihrem** **Mann** **warme** **kleider** **bringen** **zu** **dürfen**, **antwortete** **dieser** **barsch**: **„Ihr** **seid** **Deutsch** **und** **habt** **so** **viele** **Granatmetzen** **bei** **uns** **besorgen**, **daß** **wir** **nun** **Bergelut** **über** **müssen**.“ **Auch** **der** **Journalist** **Kettler** **und** **die** **Besitzer** **des** **deutschen** **Konjuls** **und** **des** **deinen** **Kinder** **sind** **in** **Gefangenschaft**. (T. U.)

Italien.

Italienische Offiziersverluste.

Lugano, 17. Januar. Eine **private** **Statistik** **der** **italienischen** **Offiziersverluste** **mit** **genauer** **namenhafter** **Liste** **umfaßt** **5** **Generale**, **52** **Obersten**, **95** **Major**, **466** **Kapitäne** **und** **1882** **andere**, **im** **ganzen** **2500** **Offiziere**. (Zgl. **Abst.**)

Ein Abkommen zwischen England und Italien.

T. U. **Bukarest**, 17. Januar. Die **englische**, **Telegraphen-Agentur** **berichtet**: **Zwischen** **der** **italienischen** **und** **der** **englischen** **Regierung** **wurde** **eine** **Vereinbarung** **getroffen**, **daß** **England** **Italien** **150** **Transportschiffe** **zur** **Herbeischaffung** **von** **Kohle** **und** **andern** **Kriegsmaterial** **zur** **Verfügung** **stellt**.

Die Angriffe des englischen Auswärtigen Amtes gegen Deutschland und ihre Erwiderung.

WTB. **Berlin**, 18. Januar. Das **englische** „**Foreign Office**“ **verbreitet** **folgende** **Nachricht**: **Das** **englische** **Zeit** **schon** **seiner** **Einseitigkeit** **verpflichtet** **worden**, **welche** **zeitigen**, **daß** **die** **deutsche** **Regierung** **die** „**Freiheit** **der** **Meere**“ **nach** **dem** **selben** **Prinzipien** **handhabt**, **deren** **Verletzung** **die** **der** **englischen** **Regierung** **vorwerfe**. **Es** **werde** **bar** **erinnert**, **daß** **schwedische** **Schiffe** **mit** **Klärungspapieren** **in** **schwedischer** **und** **deutscher** **Sprache** **versehen** **sein** **müßten**, **auch** **müßten** **die** **schwedischen** **Zollbehörden** **die** **Ursache** **von** **Schiffen** **aus** **Schweden** **telegraphisch** **nach** **Berlin** **melden** **und** **müßten** **gleichzeitig** **mitteilen**, **daß** **die** **Schiffe** **eine** **Bannmarke** **als** **Abzug** **führen**.

Jetzt **zeige** **sich**, **daß** **schwedische** **Schiffe** **trotz** **dieser** **Maßregel** **häufig** **mit** **einer** **Pflichtenbesetzung** **nach** **Swinemünde** **ge-**

Millionen Menschen leiden an Husten.

Wenn Sie alle rechtzeitig Fay's leichte Soda-mineral-Pastillen gebrauchen, werden Sie schnell erhebliche Linderung und Besserung verspüren. — Nachahmungen weisen man zurück.

Zeltmann's Liebesgabe.

als **flüchtig** **unfriessmäßig** **und** **fragte** **kurzerhand** **den** **einzelnen** **Musketier**: **„Mein** **Sohn**, **was** **machst** **du** **mit** **Deinen** **Ranieren**, **wenn** **kein** **Feuer** **angewandt** **werden** **kann**?“ **Und** **der** **biere** **Musketier**, **ein** **Mann** **aus** **dem** **polnischen** **Hüpfel** **Oberfeldjens**, **hand** **stramm** **und** **meinte** **stöhnend**: **„Frech** **ist** **die** **roß**!“ — **„Sehen** **Sie**, **Herr** **Leutnant**?“ **war** **alles**, **was** **Graf** **Haeferler** **auf** **diese** **Antwort** **erwiderte**.

Sicherlich **fernten** **bei** **seinem** **Korps** **die** **einzelnen** **Truppenteile** **so** **gründlich** **die** **näheren** **und** **entfernteren** **Ge-** **biete** **des** **Korpsbereiches** **kennen**, **wie** **beim** **Haeferler'schen**. **Alle** **Wälder**, **alle** **Bogenseberge** **wurden** **durchstreift**; **die** **kriegsmäßigen** **Märsche** **und** **Übungen** **spielten** **sich** **immer** **wieder** **in** **andern** **Geleise** **ab**. **Eines** **Tages** **redete** **Haeferler** **seiner** **Gewohnheit** **gemäß** **wieder** **einmal** **einen** **Mann**, **einen** **Dragoner**, **an** **und** **fragte** **ihn**, **auf** **einen** **in** **weiter** **Ferne** **sich** **erhebenden** **Berg** **hinzuzeigen**, **ob** **der** **Gipfel** **in** **Deutsch** **oder** **französisch-Lothringen** **liege**. **Der** **Dragoner** **bekam** **sich** **einen** **Augenblick** **und** **erwiderte** **dann**: **„Ergelenz**, **der** **muß** **schon** **in** **Frankreich** **liegen**.“ — **„Warum**?“ **fragte** **Haeferler**. **„Wir** **waren** **noch** **nicht** **da**, **oben**“, **meinte** **der** **Soldat**, **„weil** **der** **Berg** **nicht** **in** **Deutschland** **läge**, **wären** **wir** **sicher** **schon** **einmal** **hinaufgejagt**.“

Eines **Tages** **sprach** **Haeferler** **einen** **jungen** **Offizier** **an**, **der** **auf** **der** **Weyer** **Esplanade** **inmitten** **des** **Publikums** **während** **der** **Stammwut** **promentierte**, **und** **überleg** **ihm** **ein** **Schreiben**, **das** **er** **nach** **dem** **Verband** **bringen** **sollte**, **das** **sich** **etwas** **drei** **Stunden** **langes** **Weges** **von** **Wey** **befand**. **Der** **Leutnant** **schlug** **die** **Handen** **zusammen** **und** **sagte** **nach** **der** **Rakete** **um** **seinen** **Gaul** **satteln** **zu** **lassen**, **war** **aber** **alles** **andere** **als** **er** **baute** **von** **diesem** **Auftrag** **und** **hätte** **den** **Brief** **gerne** **einem** **Dragoner** **seiner** **Schwadron** **zur** **Bestellung** **übergeben**. **Der** **alte** **erprobte** **Nachtmittler** **riet** **ihm** **aber** **ab** **dabei** **ab**; **bei** **Ergelenz** **konnte** **man** **nicht** **wissen**, **was** **hinter** **einem** **solchen** **Auftrage** **stecke**. **Der** **Leutnant** **legte** **sich** **also** **in** **Trapp** **und** **machte** **sich** **auf** **den** **Weg**. **Unterwegs** **verwunderte** **er** **nicht** **wenig** **diesen** **seltsamen** **Auftrag**, **zumal** **es** **halb** **und** **nach** **noch** **in** **Europa** **zu** **regnen** **begann**, **und** **er** **ohne** **Mantel** **abgeritten** **war**. **Böllig** **durchnäßt** **langte** **er** **schließlich** **an** **Ort** **und** **Stelle** **an**. **Schon** **aus** **der** **Ferne** **sch** **er** **neben** **dem** **Besitztümer** **einen** **„Reiter** **langsam** **auf** **und** **ab** **reiten**. **Wie** **erstaunte** **er** **aber**, **als** **er** **bemerkte**, **daß** **es** **keine** **Ergelenz** **der** **sehr** **kommandierende** **General** **selbst** **war**, **der**, **wie** **immer**, **im** **Galopp** **vorübergeritten** **war**, **um** **sich** **von** **der** **ordnungsmäßigen** **Ausführung** **seines** **Befehls** **zu** **überzeugen**!

